

LIEFERENGPÄSSE IN EUROPA

Lieferengpässe von Arzneimitteln gehören nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa zu den Alltagsproblemen von Apotheken. Einzelne Länder sind zwar in unterschiedlichem Umfang davon betroffen, doch angesichts globaler Lieferketten und internationaler Abhängigkeiten gibt es Gemeinsamkeiten. Überall versuchen die Apotheken dennoch, ihre Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen.

Umfrage unter 27 europäischen Apothekerverbänden im Jahr 2021

5,1 Stunden

Der durch das Management von Lieferengpässen verursachte Zeitaufwand liegt für das Apothekenpersonal europaweit im Durchschnitt bei 5,1 Stunden in der Woche.

85 %

Herz-Kreislauf-Medikamente waren am häufigsten von Lieferengpässen betroffen (85 Prozent).

52 %

Zum Zeitpunkt der Erhebung gaben 52 Prozent der Apothekerverbände an, dass in ihren Ländern mehr als 200 Medikamente von Lieferengpässen betroffen waren.

74 %

Die Apotheker erhalten die relevanten Informationen zu Lieferengpässen meist von Arzneimittelbehörden (74 Prozent), Großhändlern (67 Prozent) und Herstellern (52 Prozent).
